

Das „Königscasting“

1. Samuel 16,1-13



Theologische Werkstatt

Ist das nicht eine komische Situation? Saul ist König von Israel und Gott beruft einfach einen anderen.

Ob diese Anfrage stimmig ist oder nicht, hängt von der Ebene ab, auf der ich diesen Text anschau und bewerte.

Menschlich gesehen ist die Anfrage berechtigt. Saul führt die Staatsgeschäfte, er ist als König anerkannt, er wohnt im Palast – er ist der König Israels. Da ist es doch unmöglich, dass Samuel auf Gottes Geheiß hin einfach jemand anderen beruft (noch dazu einen Hirtenjungen, einen Teenager)!

Von Gottes Punkt aus betrachtet, stellt sich das Ganze anders dar: Gott hatte Saul auf Drängen des Volkes zum König berufen und ihn durch Samuel salben lassen. Durch die Berufung und Salbung hat Gott sozusagen eine Abmachung mit Saul getroffen: Du lässt dich als König von mir leiten, weil ich allein weiß, was gut für mein Volk ist. Dafür werde ich mit dir sein, dir Gelingen schenken und deine Königsherrschaft segnen. Kurz gefasst: Saul hat sich nicht an diese Abmachung gehalten. Gott hat ihn deswegen verworfen, d.h. als König abgesetzt. Deswegen ist es nur logisch, dass Gott einen neuen König beruft.

Eine verzwickte Situation für Samuel, David und natürlich auch Saul. Ganz deutlich wird dadurch aber, dass es keinen König in Israel geben kann, ohne dass Gott mit ihm ist. Ganz deutlich wird, dass Gott absolut souverän ist und den König für sein Volk aussucht, wie es ihm gefällt. Ganz deutlich wird der Unterschied zwischen Menschen und Gott. Menschen sehen das, was vor Augen ist und halten Saul für den König und/ oder den ältesten Sohn Isais für den besten Königsanwärter. Gott sieht das Herz an (siehe 1. Samuel 16). Deswegen ist Saul nicht Israels König und David der neue gesalbte Königskandidat Gottes für Israel.



Fragen an die Mitarbeiter

1. Wie viel Recht gestehe ich Gott zu in meinem Leben souverän zu entscheiden und die Richtung vorzugeben?
2. Wo setzte ich z.B. in meiner Mitarbeit mehr auf Äußeres, als auf ein Herz, das ganz Gott gehört? Wo bewerte ich den äußeren Anschein im Blick auf meine Jungscharler als zu wichtig?
3. Wo sollte ich Gott verstärkt darum bitten, dass er mir seine Sicht meiner Jungscharler zeigt?



Einstieg

Sucht zwei, drei freiwillige Jungscharler aus, die zum Einstieg einen Königs-Contest bestehen müssen. Sie sind zum „Königscasting“ eingeladen und sollen in einer Zwei-Minuten-Rede möglichst werbewirksam allen anderen Jungscharlern verkaufen, warum sie sofort Jungscharlärkönig werden sollten (vielleicht bekommt jeder dazu probeweise schon einmal eine (Papp-)Krone auf?). Die meisten werden wohl ihre Stärken, Vorteile und Fähigkeiten – eben das, was man sehen kann – darstellen, um sich als Jungscharlärkönig anzupreisen.



Aktion

Die Geschichte ist spannend von Anfang bis Ende und kann hervorragend erzählt werden. Der Mitarbeiter schlüpft in die Rolle Samuels und erzählt, wie Samuel den Auftrag Gottes erlebt und ausgeführt hat. Samuels Angst vor Saul sollte deutlich werden. Die Gedanken Samuels bei der Aufstellung der Isai-Söhne sollen deutlich herauskommen. Auch Samuel sieht nur, was vor Augen ist. Bei einigen Isai-Söhnen flechtet Dinge, die die Jungscharler bei ihrer Bewerbung zum Jungscharlärkönig genannt haben, als Stärke der Söhne ein. So werden die Jungscharler als Person mit einbezogen und die Textaussage wird direkt deutlich.



Gespräch

Diskutiert mit den Kindern warum Gott David als König haben wollte und keinen der anderen Söhne Isais. Wenn ihr herausgearbeitet habt, dass es auf das Herz ankommt, malt ein großes Herz an die Tafel oder auf ein Plakat und lasst die Kinder überlegen, wie ein Herz aussieht,



dessen „Besitzer“ Gott zum König machen wird. Hier hilft sicher ein Vergleich mit Saul (vgl. die vorhergehenden Andachten).

Übertrag das Ganze nun im Gespräch auf die Jungschar. Warum sind in der Jungschar Äußerlichkeiten nicht so wichtig? Was für ein Herz wünscht Gott sich in einem Jungscharler? Wie kann mein Jungscharlerherz Gott ganz gehören und ihm gefallen? Sucht hier praktische Beispiele, die auf eure Kinder und ihre Erlebniswelt passen.



Spiel

Hier eignen sich besonders Spiele bei denen die Kleinen gewinnen (wie David).

- Enger Kriechtunnel, in dem die Kleinen die Schnellsten sind
- Parcours, bei dem es zwischen Stühlen, unter Tischen etc. lang geht und die Kleinen im Vorteil sind
- Gruppenwettkampf: Welche Gruppe ist zusammengerechnet am...
- kleinsten?
- jüngsten?
- dünnsten?
- ...



Gebet

„Himmlicher Vater, das ist eine ganz komische Vorstellung, dass du unser Herz sehen kannst und nicht nur das, was außen ist. Aber es ist toll, dass du dich nicht von Dingen veräppeln lässt auf die die Menschen hereinfallen, sondern wirklich weist was in uns los ist. Es ist toll, dass dich unser Herz interessiert. Wir wollen gerne ein Herz haben, das dir gefällt. Ein Herz, das ... (fügt hier Dinge aus eurem Gespräch mit den Jungscharlern ein...). Danke, dass du uns helfen willst, wo es uns schwer fällt. Danke, dass wir David und viele andere Leute in der Bibel als Beispiel haben. Amen.“



Lieder

*JSL 66 Es ist niemand zu groß
JSL 97 Mit meinem Gott kann ich Wälle zerschlagen
JSL 109 Das Kindermutmachlied*

Von Heiko Metz

April 2 – 15. W